

3449/J-BR/2018

Eingelangt am 08.02.2018

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Bundesrates David Stögmüller, Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz

betreffend **Ermittlungen rund um die privat geführten Musikkonservatorien
BMVRDJ**

BEGRÜNDUNG

„Das Geschäft mit den Diplomen“ – eine Schlagzeile der unabhängigen Recherche-Plattform Dossier.at im November 2017¹. Unglaublich ist, was bei diesen Recherchen zu Tage gekommen ist. Hauptsächlich befassen sich die Journalistinnen und Journalisten mit dem „Richard-Wagner-Konservatorium“ in Wien², das ein Musikkonservatorium mit Öffentlichkeitsrecht ist.

Die wichtigsten Punkte der von Dossier.at veröffentlichten Recherche:

- Das Richard-Wagner-Konservatorium bietet akademische Abschlüsse in Zusammenarbeit mit ausländischen Bildungseinrichtungen in Armenien und Bosnien an. An diesen Einrichtung werde aber eine Kooperation bestritten. Es steht der Verdacht im Raum, dass akademische Zeugnisse unrechtmäßig vergeben werden.
- An der bosnischen Partneruniversität werde gegen den Gründer der Universität wegen Amtsmissbrauch, organisierter Kriminalität und Bestechung ermittelt.

¹ Dossier.at (2017): Das Geschäft mit den Diplomen. 08.11., bezogen unter <https://www.dossier.at/dossiers/rwk/das-geschaef-mit-den-diplomen/> (Zugriff: 06.02.2018)

² Homepage des Richard Wagner Konservatoriums, online: <http://www.richard-wagner-konservatorium.at/> (Zugriff: 06.02.2018)

- Die undurchsichtigen Geschäfte des Richard-Wagner-Konservatoriums führen zum Kulturberater des armenischen Präsidenten, dessen Name in zahlreiche Korruptionsaffären auftaucht.

Am Richard-Wagner-Konservatorium unterrichten angeblich mehr als 40 Lehrerinnen und Lehrer. Auf Nachfrage bestreiten jedoch einige der aufgelisteten Professorinnen und Professoren ihr Engagement an der Musikschule.

Auffallend hoch ist mit rund 80 Prozent der Anteil an Studierenden aus Drittstaaten. Sie werden mit leichten Aufnahmeprüfungen und schnellen Aufenthaltsbewilligungen vorwiegend in China und dem Iran angeworben. Voraussetzung ist natürlich, dass man das nötige Kleingeld für die Ausbildung parat hat.

Die Vorwürfe gegenüber den Privatkonservatorien sind erdrückend und bedürfen dringend Aufklärung und auch legislicher Nachbesserungen.

Da es selbstverständlich auch Musikkonservatorien gibt, die ihre Arbeit im Sinne der SchülerInnen und der Musikausbildung sicherlich ausgezeichnet machen, ersuche ich, die Anfragen ausführlich und so detailliert wie möglich zu beantworten.

Die unterfertigenden BundesrätlInnen stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Sind Ihnen die Vorwürfe und Vorfälle rund um das Richard-Wagner-Konservatorium bekannt?
2. Sind Ihnen bzw. Ihrem Ministerium Hinweise, Beschwerden, Anzeigen oder sonstige Verfahren bekannt, die im Zusammenhang mit dem erschleichen von Aufenthaltstiteln, Geldwäsche, Menschenhandel oder sonstigen (strafrechtlich relevanten) Auffälligkeiten gegenüber privat geführten Konservatorien – wie etwa dem Richard-Wagner-Konservatorium, dem Prayner Konservatorium, oder dem Vienna Konservatorium – stehen?
 - a. Was konkret liegt Ihnen zu den oben genannten Konservatorien vor?
 - b. Welche Hinweise sind Ihnen über die oben genannten Konservatorien zuergangen?
3. Wird derzeit gegen eines der privat geführten Konservatorien in Österreich ermittelt?
 - a. Wenn ja, gegen welches und in welchem Zusammenhang?
4. Gab es in den letzten Jahren behördliche Überprüfungen wegen:
 - a. erschleichen von Aufenthaltstiteln
 - b. Geldwäsche
 - c. Menschenhandel
 - d. oder sonstigen strafrechtlichen relevanten Hinweisen,

am Richard-Wagner-Konservatorium, am Prayner Konservatorium oder am Vienna Konservatorium? (für jedes Konservatorium separat angeben)

5. Liegen Ihnen zu den genannten Einrichtungen anderweitige Informationen oder Hinweise von anderen Behörden (zB Finanz-, Bildungs-, oder Innenministerium) vor, die im Zusammenhang mit dem Erschleichen von Aufenthaltstiteln, Geldwäsche, Menschenhandel oder sonstigen strafrechtlich relevanten Tatbeständen stehen?
 - a. Wenn ja, geben Sie eine Übersicht der Ihnen zu ergangenen Informationen oder Hinweise an.
6. Werden Sie aufgrund der oben genannten Recherchen, Ermittlungen einleiten?
 - a. Wenn ja, in welchem Zusammenhang?
 - b. Wenn nein, warum nicht?